

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 2 U 67/14 B

L 10 U 3523/12 (LSG Baden-Württemberg)
S 2 U 3481/11 (SG Mannheim)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution,
M 5, 7, 68161 Mannheim,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 2. Senat des Bundessozialgerichts hat am 1. April 2014 durch den
Vorsitzenden Richter Dr. B e r c h t o l d und die Richter Prof. Dr. S p e l l b r i n k
und Dr. B i e r e s b o r n
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des
Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 21. November 2013 wird als unzuläs-
sig verworfen.

Kosten sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat mit einem von ihm unterzeichneten, an das Landessozialgericht Baden-Württemberg (LSG) gerichteten Schreiben vom 26.2.2014, das nach Weiterleitung durch das LSG am 20.3.2014 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangen ist, gegen die Nichtzulassung der Revision in der vorgenannten Entscheidung des LSG Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde des Klägers ist unzulässig, weil sie nicht formgerecht eingelegt worden ist. Der Kläger konnte, worauf er in der Rechtsmittelbelehrung des angefochtenen Urteils ausdrücklich hingewiesen worden ist, die Beschwerde wirksam nur durch zugelassene Prozessbevollmächtigte und nur innerhalb der dreimonatigen Beschwerdefrist einlegen lassen (§ 73 Abs 4 Sozialgerichtsgesetz <SGG>).
- 3 Die Beschwerde ist zudem erst nach Ablauf der Beschwerdefrist, die für den Kläger in entsprechender Anwendung des § 87 Abs 1 Satz 2 SGG am 17.3.2014 endete, - mithin verspätet - beim BSG eingegangen (*BSGE 40, 40 = SozR 1500 § 160a Nr 4*).
- 4 Die Beschwerde ist somit durch Beschluss ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbs 2 iVm § 169 SGG).
- 5 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 SGG.

